

Konzert wird zum besonderen Moment

Großbottwar-Hof und Lembach Die Stuttgarter Saloniker und der Winzerchor sind in der Kelter aufgetreten. *Von Helmut Schwarz*

Was für ein Bild! Auf der improvisierten Bühne in der kalten Alten Kelter in „Und“ zwischen Hof und Lembach vier Musiker im Frack – dazwischen ein charmante junge Dame mit Klarinette – die als Miniformation der Stuttgarter Saloniker zum Kelter-Konzert gekommen waren. Für Patrick Siben, den Chef der Saloniker – als Moderator ein amüsanter Plauderer und echter Entertainer – einer „der besonderen Momente“, dort zu musizieren, wo mit Arbeit und Passion der duftende Most von Reben gewonnen, gute Ernten gefeiert oder Tränen über misstratene Jahrgänge vergossen wurden.

Mit dem Marsch „Wien bleibt Wien“ von Johann Schrammel lieferten die Saloniker einen schwungvollen Auftakt, den sie mit Melodien aus „Wein, Weib und Gesang“ mit Walzerseligkeit von Johann Strauß garnierten. Bei der Ouvertüre zu „Der Wildschütz“ von Albert Lortzing, dem „Herbstlied“ von Tschairowsky und dem „Balka-

nesischen Weinfest“ hatten die Musiker Gelegenheit, ihre Virtuosität an ihren Instrumenten zu demonstrieren. Mit seinen „Herbstweisen“ hat Emil Walteufel die in vielen bunten Farben schillernde Jahreszeit musikalisch beschrieben, was die genial aufspielenden Saloniker großartig demonstrierten. Fünf Musiker – fünf grandiose Solisten: Patrick Siben – an diesem Abend als Mann für alle Fälle, der organisatorisch von der Bestuhlung bis zur Bewirtung alles im Griff hatte, als Super-Entertainer für unterhaltsame Gags sorgte und als Mann am Klavier musikalisch das Ganze zusammenhielt. Mit ihm musizierten Jochen Kefer (Cello), Walter Töws (Violine), Florian Bony (Kontrabass) und Caveras (Klarinette).

Mit im Boot war der Winzerchor unter der Leitung von Werner Klein, der mit sicherem Griff ins Repertoire die passenden Notenblätter ausgesucht hatte. Seinem Chor war er am Klavier ein sicherer Beglei-



Die Musiker aus der Landeshauptstadt haben gezeigt, wie breit ihre musikalische Basis ist.

Foto: avanti

ter. Gut gelaunt und fabelhaft bei Stimme gab der Bottwartäler Winzerchor dem Kelterkonzert eine heimische Basis und dem Programm mit seinen Liedern eine gediegene Ergänzung.

Mit „Weinland“ und „Mein Bottwartal“ besang der Chor seine Heimat, „Mir trinket

a Vierteile, oder auch zwei“ passte ganz hervorragend zum programmatischen Teil des Abends und zur guten Stimmung bei den Besuchern, die immer wieder gerne mit einstimmten und ihrem Gefallen Ausdruck verliehen. Ein ebenso gemütlicher wie genussvoller Abend.

Mit großem Applaus wurden die Saloniker verabschiedet, die dem Publikum „die Musik der Großväter und Urgroßmütter“ (Patrick Siben) an diesem Abend näherbrachten, die aber mit ihrem Ausflug in den Jazz deutlich machten, dass sie auf einer breiten musikalischen Basis zu Hause sind.